

«Wie wollen wir in Zukunft wohnen und Leben?»

Dr. Jennifer Duyne Barenstein

Freitag, 12. Mai 2023, 19:30 Uhr

Kongress- und Kulturzentrum Monte Verità, Ascona



Einführung in das Thema

Wie leben wir in Zukunft? Klimawandel, Digitalisierung, Alterung, Vereinzelung – dies sind nur einige der grossen Herausforderungen, vor denen wir als Gesellschaft stehen. Gemeinschaftliche und generationenübergreifende Wohnprojekte als soziale Innovationen reagieren darauf und zeigen uns im Kleinen, wie konkrete lokale Lösungsansätze aussehen können. So setzen sich viele Wohnprojekte weltweit ambitionierte soziale und ökologische Ziele, wie die Schaffung lebendiger Nachbarschaften oder die Erreichung einer den Energie- und Klimazielen gerechten Gesellschaft.

Die zunehmende Digitalisierung löst Grenzen von Wohn- und Arbeitsorten auf, was zu neuen Formen des Zusammenlebens räumlich wie sozial führt. Dazu kommt, dass wir in einer alternierenden Gesellschaft leben und immer häufiger allein wohnen. Nicht zuletzt auch aufgrund der zunehmenden räumlichen Mobilität – Familienangehörige wohnen teilweise weit weg – sind für viele Generationenbezüge nicht mehr alltäglich vorhanden. Vor diesem Hintergrund erleben gemeinschaftsorientierte Wohnprojekte, insbesondere das Generationenwohnen, einen Aufschwung und viele sehen darin eine Wohnform der Zukunft. Im Hinblick auf eine sich wandelnde Gesellschaft setzen wir uns mit Fragen auseinander, wie sich diese Veränderungen in der Praxis zeigen: Wie sehen alters- und generationengerechte Wohnkonzepte aus? Mit welchen räumlichen Elementen kann die Architektur Gemeinschaftlichkeit gezielt fördern? Auf was gilt es beim Generationenwohnen besonders zu achten? Wie fördern Generationenwohnprojekte das individuelle Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl).

Dr. Jennifer Duyne Barenstein ist Sozialanthropologin und spezialisiert auf die Erforschung von soziokulturellen und institutionellen Aspekten des Wohnens. Nach über zwanzig Jahre berufliches Engagement in Asien und Lateinamerika trat sie im Jahr 2016 der ETH als leitende Forscherin und Dozentin bei. Seit 2021 leitet sie das Wohnforum, ein interdisziplinäres Forschungsinstitut am Department Architektur der ETH Zürich. Ihre derzeitigen Forschungsprojekte fokussieren auf Wohnbaugenossenschaften in Europa und in Lateinamerika. Sie untersucht Möglichkeiten und Herausforderungen, die sich aus der Replikation und dem Ausbau bewährter Verfahren in unterschiedlichen sozioökonomischen, kulturellen und politischen Kontexten ergeben. Sie ist die Autorin von drei Büchern und zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen.

